Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
öffentlich	Amt 66	S0070/20	10.02.2020
zum/zur			
A0001/20 Fraktion GRÜNE/future Stadträtin Madeleine Linke, Stadtrat Olaf Meister, Stadtrat Stephan Bublitz			
Bezeichnung			
Straßennamenschilder für Sehbehinderte			
Verteiler	Tag		
Der Oberbürgermeister	25.	02.2020	
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	12.	12.03.2020	
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	17.03.2020		
Gesundheits- und Sozialausschuss	18.03.2020		
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	26.	03.2020	
Stadtrat	16.	04.2020	

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 23.01.2020 gestellten Antrag A0001/20

"Der Oberbürgermeister wird beauftragt, nach und nach zusätzliche Straßennamenschilder für Sehbehinderte an den bestehenden Straßenschildmasten als ertastbare Straßennamen anzubringen."

möchte die Stadtverwaltung nachfolgend Stellung nehmen.

Die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt stetig Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Behindertenfreundlichkeit und setzt diese auch um.

Orientierungsprobleme von sehschwachen Einwohnern und Besuchern der Stadt wurden an die Stadtverwaltung nicht herangetragen. In der für die Umsetzung einzig bekannten kleinen Stadt Wedel wurden die Gesamtkosten für eine flächendeckende Ausrüstung mit zusätzlichen Straßennamensschildern, bei einem Stückpreis von 118,00 bis 130,00 Euro, mit 50.000,00 Euro benannt. Diese wurde zum großen Teil aus Sponsorengeldern beschafft.

Die Idee der ertastbaren Straßennamenschilder wird im Rahmen der AG "Menschen mit Behinderung" der Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg vorgestellt. Nach Zustimmung und Ermittlung eines Herstellers für eine Kleinserie dieser Schilder könnte dann an ausgewählten Punkten in der Innenstadt eine Testphase beginnen.

Dr. Scheidemann